

Vau 19 Juli 1905.

Lösschen.



Meines lieben guten Fräulein!

Sie wissen sehr in dieser
 und bestimme sich dennach keine
 Scrippeln zu schreiben, weil statt
 einer Karte wie Sie befohlen haben,
 wenn ein Brief kommt.

Wird das Einzige bedanke ich
 mich für die schöne Photographie
 der herrlichen Gollstadt. Ich stelle
 mir sehr so gut vor, wie Sie
 in Herrn v. Gollstadt's Gärten
 unter Majanen, Frau Garten

zflagen mit der Abend
denn Ufer des Saub Hafens
mit ihr bewandern. Ich
denke an die Abgötterei die
wir mit dem Wolfgangsee
gabrielen haben. Jeder Tag
wird mit uns als ein
Hörner sei als garten, mit
das Wetter das es über gab,
stunt ihn über den besten,
ob es ein bruch oder führung
war. Mit meiner Gefühlsart
wird das sie sich gütigst

erkundigen geht es ganz passabel.
Wir haben aber etwas zu viel
Pragen mit einem Rheumatis-
mus zinsbar die Dürre vor.

Meiner im Rom sehr verbreiteten
Großmutter, geht es rechtlich besser
mit einem soft sie Ende dieses
Monats zu ihrer Großmutter und
ganz transportieren zu können.

Unser langer Jüngling hat
seine erste Staatsprüfung glück-
lich überstanden und soll nun
bald mit einem Schwägerin
Gisela aus Mann.

Dufts die Zeitungen

meine Hoffnung war auf
einen Friedensschluss zwischen
Preußen und Japan, welcher
das Ende als eines Kriegs Erlösung
Wäre es nicht auf zu einem
Frieden zwischen Österreich und
Ungarn käme.



Was sagen Sie dazu dass
Servaes jetzt Preußen-Kritiker
geworden ist? Was für einen
Abfluss hat die Affaire Marpsall
gefunden? Es trat plötzlich
zwischen ein großes Schweigen
ein - Mögen diese Gerüchte Sie
alle in bester Wohlbedauern
antreffen, mögen Sie recht ge-
wünscht sein. Ich bin sehr wie immer
Ihre treue
Mutter.
alles gute das es in der Welt gibt
sich wünscht Ihnen Ihre treue
Marie E.